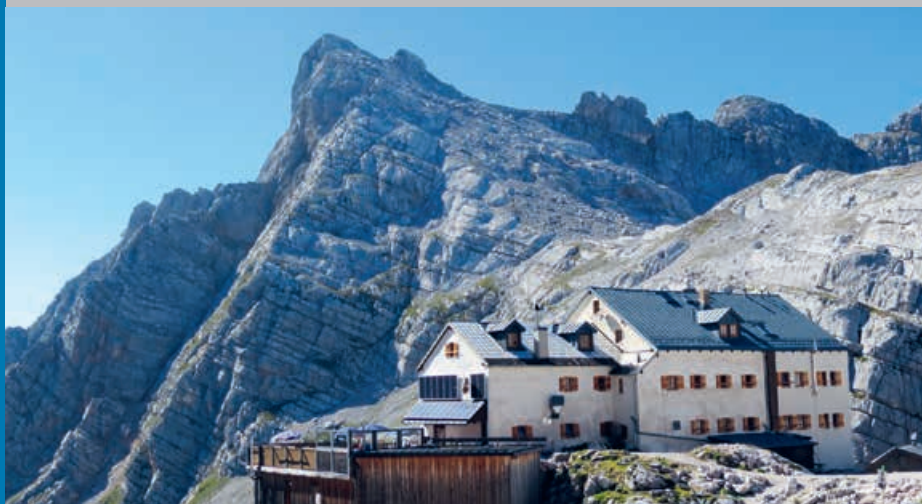




Wandern mit Geschichte(n)

Widerstand Verfolgung Befreiung

Zeitgeschichtliche
Touren in Salzburg



VERLAG ANTON PUSTET

Thomas Neuhold · Andreas Praher

Inhalt

Einleitung.....	8
-----------------	---

Zum Charakter der Touren.....	11
-------------------------------	----



1	Über die Alma-Rosé-Stiege in den Festspielbezirk	12
	Die Dirigentin des Frauenorchesters von Auschwitz.....	16



2	Im Gedenken an Marko Feingold durch das jüdische Salzburg.....	20
	Ein Leben für das „Nie wieder“	24



3	Widerstandskämpferin Rosa Hofmann im Stadtteil Maxglan.....	30
	Frauen im Widerstand – der lange Weg zur Anerkennung	34



4	Homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus in Salzburg.....	40
	Die Verfolgung homosexueller Männer und Frauen.....	44



- 5 Kommunalfriedhof Salzburg 50**
Erinnern und Gedenken
zwischen Denk- und Mahnmälern 54



- 6 Radtour zu den Flüchtlingslagern 58**
Lagerstadt Salzburg –
verfolgt, vertrieben, gestrandet 62



- 7 Von der NS-Mordjustiz zur
Hinrichtungsstätte Glanegg 68**
Exekutionen am Rande
des Naturparks Untersberg 72



- 8 Ein widerständiger
Stadtspaziergang in Hallein 76**
„Nicht stillhalten,
wenn Unrecht geschieht“ 80



- 9 Über die Reichenhaller Kretabrücke
auf die Bürgermeisterhöhe 84**
Gedenken an die Opfer
des Eroberungskriegs 88



- 10 Ein Radweg zu Ehren
von Carl Zuckmayer
in Henndorf am Wallersee 94**
Ein Literat zwischen den Welten 98

-  **11** Von den Ferienhäusern der
KZ-Kommandanten am Wolfgangsee
zum Ferienhaus der T4-Männer
am Attersee..... 104
Massenmörder auf
Sommerfrische107
-  **12** Auf den Schlenken – Geheimtreffen
 des Kommunistischen
Jugendverbandes112
Roter Widerstand in den Bergen.....115
-  **13** Das Versteck im Bahnwärterhaus
von Kuchl-Garnei120
Widerstand aus innerer Überzeugung –
Aloisia und Josef Mühlauer124
-  **14** Rund um die Burg Hohenwerfen
über das Feuersengköpfl.....130
Nationalsozialistische Kaderschmiede.....134
-  **15** Skitour auf den Spuren eines
illegalen Nazis: Josef Bubi (Buwi) Bradl138
Licht und Schatten des
„Adlers vom Hochkönig“ 141
-  **16** Auf den Spuren der Familie Buder
und von Karl Rupitsch.....150
Menschlichkeit in Zeiten des Terrors 153



- 17 Die illegalen Nazis im
Steinernen Meer158
Illegale Nazi-Skilehrer
auf der Flucht.....163



- 18 Opfer und Täter zwischen
Lend und Böndlsee/Goldegg.....168
Ein widerständiger Pfarrer,
ein Kommunist und ein KZ-Arzt.....171



- 19 Der Fluchtweg der SS aus Taxenbach176
Kriegsverbrecher in den Bergen179



- 20 Mit Margarete Schütte-Lihotzky
auf den Rossbrand.....182
Eine Architektin der Emanzipation
und des Widerstands185

Literatur und Quellen..... 190

Ein großes Danke an 197

Einleitung

Ein widerständiger Blick

Als im Jahr 2020 unser Buch *Widerstand. Verfolgung. Befreiung* mit 35 zeitgeschichtlichen Wanderungen für die Region Salzburg-Berchtesgaden-Oberösterreich erschien, feierten wir 75 Jahre Befreiung von der nationalsozialistischen Herrschaft. Der vorliegende Nachfolgebänd erscheint fünf Jahre danach und damit zum 80. Jahrestag.

Zwischenzeitlich hat sich die Welt gravierend verändert – und das nicht zum Besseren. Wir sind mit neuen Kriegen konfrontiert. Rechtsextreme und faschistische Ideologien erfahren weltweit, in Europa, in Österreich enormen Zulauf, ihre Nutznießer:innen haben die Welt fest im Griff. Die Losung nach dem Ende des Nationalsozialismus lautete: „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“ Sie droht endgültig in Vergessenheit zu geraten. Vielfach erinnert das erste Viertel des 21. Jahrhunderts an die Geschichte der 1930er-Jahre. Scheinbar hilflos – getrieben von einem außer Rand und Band geratenen Kapitalismus und den damit einhergehenden sozialen Verwerfungen – taumelt die Welt, taumelt Europa neuen Katastrophen entgegen.

Angesichts dieser Entwicklungen ist es hilfreich und lehrreich zugleich, sich mit der Geschichte vergangener Generationen zu beschäftigen. Was hat in die größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts geführt? Wie konnte der Nationalsozialismus in der Gesellschaft Fuß fassen und einen derartigen Flächenbrand mit Millionen Toten auslösen? Wer waren die Opfer? Wer waren die Täter? Und vor allem: Wer leistete Widerstand gegen ein System, das die Unmenschlichkeit zur obersten Maxime erhob

hatte? Der Blick in die Geschichte kann helfen, in Zeiten rechter Hasspropaganda und einer kaum überblickbaren Fülle an Fake News und „alternativen Fakten“ die Orientierung zu behalten. Dem „Flood-the-zone-with-shit“ rechter Propagandist:innen muss mit Aufklärung über Geschehenes begegnet werden. „Es ist geschehen, folglich kann es wieder geschehen“, hat der Chemiker, Autor und Holocaust-Überlebende Primo Levi gesagt.

Zu Fuß, mit dem Rad und auf Ski

Der vorliegende zweite Band schließt hier fast nahtlos an den ersten an. Die Touren führen zu den Spuren widerständiger Menschen ebenso wie zu jenen der Täter und ihrer Opfer. Sie erinnern an vertriebene Intellektuelle, Künstler:innen und stellen deren Schicksale in Bezug zu den Profiteuren der NS-Diktatur. Begleitet von historischen Abrissen verweben sich 20 Schlaglichter aus dem Raum Salzburg – naturgemäß ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit – zu einem erlebbar gemachten Bild der NS-Herrschaft. Dabei wird der Fokus auch auf die Vorgeschichte und die Jahrzehnte nach 1945 gelegt. Der Historiker Eric Hobsbawm beschrieb das 20. Jahrhundert als „Zeitalter der Extreme“. In diesem Setting bewegt sich auch unser Buch, wenn wir von Kollaboration, Verdrängung, Widerstand und Verfolgung erzählen und dabei den Blick nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf die Gegenwart richten.

Letztlich geht es uns um einen neuen, um einen gesamtheitlichen Blick auf die Region Salzburg: Kaum jemand weiß noch, dass in den Hallen des Bräustübls des Augustiner Bräus in Mülln nach 1945 hunderte jüdische Flüchtlinge untergebracht waren, die aus den befreiten KZ- und Vernichtungslagern in Richtung Freiheit strömten (Kapitel 6). Insgesamt waren damals bis zu 66000 Displaced Persons in der Stadt – solche Zahlen lassen

aktuelle Debatten um Flüchtlingsunterkünfte in einem etwas anderen Licht erscheinen. Und wer mit dem Zug durch Kuchl fährt, wird sich vielleicht in Zukunft auch an den Widerstandskämpfer Josef Mühlauer (Kapitel 13) erinnern, der sich hier in einem kleinen Bahnwärterhäuschen vor den NS-Schergen verstecken konnte und überlebte.

In einem wesentlichen Detail unterscheidet sich dieses Buch von seinem Vorgänger: Waren in Band I ausschließlich Touren zu finden, die man zu Fuß absolvieren konnte, sind im vorliegenden Werk auch einige (einfache) Radrouten zu finden. Dies hat einen rein pragmatischen Grund: Einige der beschriebenen Themen eignen sich einfach nicht für eine Wanderung – und wer will schon von Bad Vigaun nach Schwarzach oder vom Landesgericht in der Stadt Salzburg nach Glanegg zu Fuß gehen? Darüber hinaus haben wir diesmal sogar zwei Skitouren mit im Paket: Eine Geschichte über den Skisprungweltmeister von 1939, NS-Sporthelden, Nazi-Günstling und späteren Nationaltrainer Josef „Bubi“ Bradl (Kapitel 15) ohne „Brett“ an den Füßen wäre wohl ebenso unvollständig wie jene über illegale Nazi-Skilehrer im Steinernen Meer (Kapitel 17).

Wir widmen dieses Buch dem Gedenken an die Millionen Menschen, deren Leben, Hoffnungen und Träume von der Nazi-Herrschaft ausgelöscht wurden. Und jenen, die heute als Antifaschist:innen unterschiedlicher Weltanschauungen gegen autoritäre, faschistische, rechtsextreme Gesellschaftsentwürfe ankämpfen. Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!

Thomas Neuhold und Andreas Praher
Salzburg, im Juni 2025